

# Protokoll der Jahreshauptversammlung 2024

Förderverein Hospiz Mölln e. V.

am Donnerstag, den 06.06.2024 , 19.00 Uhr

Haus der Sozialen Dienste, Grambeker Weg 111, Mölln

Anwesende: s. Anwesenheitsliste

Beginn: 19.05 Uhr

## TOP 1: Begrüßung

Die 1. Vorsitzende Dr. Karina Zühlisdorf begrüßt die Anwesenden und eröffnet damit die Jahreshauptversammlung mit dem Hinweis darauf, dass der Vereinsname - bisher - nicht geändert wurde, weil dies sehr aufwändig ist, der Zusatz „für den Nordkreis“ jedoch der inzwischen großen Reichweite des Vereins Rechnung tragen soll. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die vorliegende Tagesordnung wird festgestellt und genehmigt.

## TOP 2: Grußworte

**2.1** Der Stadtpräsident der Stadt **Ratzeburg** Andreas v. Gropper grüßt auch im Namen von Bürgermeister Eckhardt Graf. Nach einer Präsentation im Ausschuss Schule Jugend und Sport kann er dem Förderverein Hospiz eine Unterstützung von 2.500 € jährlich zusagen.

**2.2** Der Bürgermeister der Stadt **Mölln**, Ingo Schäper, übermittelt seine Grüße und einen großen Dank an den gesamten Vorstand des Vereins.

## TOP 3: Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder

Gemäß Anwesenheitsliste: 52

## TOP 4: Genehmigung des Protokolls der JHV vom 27.04.2023

Das Protokoll war auf der homepage eingestellt unter [www.hospiz-moelln.de](http://www.hospiz-moelln.de) und lag 30 Minuten vor der Versammlung in Papierform zur Einsicht aus.  
Es wurde einstimmig genehmigt.

## TOP 5: Berichte

### a) Bericht der 1. Vorsitzenden

Die 1. Vorsitzende, Dr. Karina Zühlisdorf, verweist in einem kurzen Rückblick auf die **Vereinsgründung** vor fast genau 5 Jahren am 08.06.2019 mit damals 18 Gründungsmitgliedern. Es bestand und besteht der feste Wille, ein Hospiz - anfänglich für Mölln - jetzt für den Nordkreis zu gründen.

Im Hinblick auf den gewachsenen Bekanntheitsgrad des Vereins gilt ein besonderer Dank allen Verteiler:innen der **Flyer**, insbesondere Frau Riehl, die hier besonders unermüdlich im Einsatz ist.

Mit einem Dank an den Hospizverein erwähnt die 1. Vorsitzende den Treffpunkt der Vorstands- und Teamsitzungen, die seit einiger Zeit regelmäßig im **Haus Lebenslicht**,

Mölln, stattfinden können.

Vorträge in kommunalen Einrichtungen, anderen Vereinen etc. haben zu einer großen **Bekanntheit** des Fördervereins geführt, was eine sehr gute Entwicklung ist.

Das Projekt „**Hospiz- und Palliativzentrum**“, das in der Alt-Möllner-Straße geplant und im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung vorgestellt wurde, ist antragsreif. Der Bau könnte somit losgehen, ist aber aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage nicht zu realisieren.

Frau Dr. Zühlsdorf erwähnt beispielhaft einige Veranstaltungen bzw. Anlässe, aus denen Spendenübergaben an den Förderverein erfolgt sind (z. B. das Biikebrennen in der Gemeinde Alt-Mölln, Jubiläumsveranstaltung Fa. Rieme, Coca-Cola, Stadtwerke, Augustinum Mölln (Flohmärkte, Klavierkonzert Tatjana Karpouk), Heidepünnchen Grambek) und erteilt dann Herrn Maack-Buck vom **Ratzeburger Lesefrühling** das Wort, der das schöne Spendenergebnis dieses Jahres von 2.800 € in bar überreicht.

Nach einem Filmausschnitt aus einem Tageshospiz in Berlin gibt Frau Dr. Zühlsdorf einen Ausblick auf das konkret geplante **Tageshospiz in den Räumen der Praxis-klinik Mölln**. Ende vergangenen Jahres wurden dem Förderverein Räume zur Miete angeboten.

Das Tageshospiz würde ein Ort der Geborgenheit für Menschen mit lebensbedrohlicher Erkrankung, die zuhause und transportfähig sind, werden. Diese können hier von morgens bis nachmittags gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten, aber eben auch pflegerische, soziale, medizinische und seelische Betreuung erhalten. Dadurch würde auch eine Entlastung pflegender, berufstätiger Angehöriger erreicht und Krankenhausaufenthalte können vermieden werden.

Die Verordnung für einen solchen Aufenthalt erfolgt durch einen Arzt/eine Ärztin. Die **Kostenübernahme** ist zu 95 % über den Tagessatz der Krankenkassen gewährleistet; die restlichen **5 %** müssen **durch den Förderverein** erbracht werden, wobei in der Anlaufphase durch möglicherweise geringere Besucherzahlen eine höhere Spendennotwendigkeit besteht.

Der **Mietvertrag** ist unterschriftsreif. Zuschüsse dafür sind angefragt. Eine Zusage der Stadt Ratzeburg wurde von Herrn v. Gropper gegeben. Herr Schäper hat von Seiten der Stadt Mölln Wohlwollen diesbezüglich signalisiert.

Die **Verhandlungen mit den Krankenkassen** werden in der nächsten Woche (24. KW) aufgenommen. Die Lage ist kompliziert; es hat sich jedoch gezeigt, dass auf Bundes-ebene Tageshospize gewollt sind. Die Krankenkassen haben zugesagt, dass sie bereit sind, mit dem Förderverein zu verhandeln, obwohl es noch kein Gesetz für Tageshospize gibt. Damit ist vermutlich erst in etwa 3 - 4 Jahren zu rechnen.

Die Besonderheit der Situation in Mölln ist, dass es sich um ein Pilotprojekt ohne Anschluss an ein stationäres Hospiz handelt.

Hierfür sind die **Umbaumaßnahmen** geplant, beauftragt und z. T. fertig.

**Personalsuche** hat begonnen, dienstleistende Firmen werden angefragt; hier ist Frau Hargens federführend.

**Möbel** sind ausgesucht und Angebote werden erwartet.

Mit **Werbung** und Bekanntmachung kann im Sommer gestartet werden (z. B. über Flyer etc.)

Die Gründung der Trägergesellschaft als **gGmbH** ist in Arbeit.

- Gesellschafter sind: Förderverein, Hospizgruppe und Palliativcare mit paritätischen Anteilen und entsprechendem Stimmrecht
- Geschäftsführung interimswise ehrenamtlich, wobei es einen beratenden Beirat

- geben wird.  
- Notartermin zur Gründung wird im Juni/Juli 2024 sein

Mit der **Eröffnung** des Tageshospizes für den Nordkreis kann im Herbst 2024 gerechnet werden.

Frau Dr. Zühlsdorf möchte an dieser Stelle Gelegenheit zu Fragestellungen geben und bittet um Voranstellung des TOPs 6 (Aussprache)

## **TOP 6: Aussprache**

1. Wie kann man sicher sein, dass die benötigten 5 % Spenden zusammenkommen?  
Es gibt keine Sicherheit, aber der Förderverein ist gut aufgestellt. Bisher wurde für eine Vision gesammelt, jetzt ist es an der Zeit, dass man etwas tun kann.
2. Wieviele Tagesgäste wird das Hospiz beherbergen können?  
Es wird **8 Plätze** geben.
3. Wird das Tageshospiz jeden Tag geöffnet sein?  
Es wird zunächst eine Öffnung von **Montag bis Freitag** geplant.
4. Kann ein Tagesgast seinen Pflegegrad **abrechnen**?  
Da es keine konkrete Gesetzeslage zu Tageshospizen gibt, wird dies über die Verhandlungen mit den Krankenkassen geregelt werden. Diese erwarten eine 80 %ige Auslastung, was eine durchgehende Belegung von 6,5 Plätzen von Mo - Fr bedeutet.
5. Gibt es eine Möglichkeit von den Tagesgästen einen täglichen Zuschuss zu verlangen?  
Da die Aufnahme in ein (Tages-)Hospiz unabhängig von der Einkommens- und Vermögenssituation sein soll, wird kein Zuschuss verlangt werden. Erfahrungen haben gezeigt, dass i. d. R. mit **Spenden** zu rechnen ist.
6. Welchen **Umkreis** bedient das Tageshospiz?  
Der Fahrdienst zu einem Aufenthalt in einem Tageshospiz wird über ärztlich verordnete Transportscheine geregelt. Der Umkreis zieht sich bis zum Amt Berkenthin/Krummesse.
7. Ist eine **Anmeldung** erforderlich?  
Ja, ein offenes Kommen und Gehen ist nicht möglich. Jedoch sind die Anmeldungen aufgrund der Schwere der Krankheit oft nicht zuverlässig.

## **TOP 5: b) Bericht der Schatzmeisterin / Kassenbericht über das Rechnungsjahr 2023**

Elke Heitmann hebt Spenden im 4stelligen Bereich hervor, wozu z. B. die Versteigerung eines Quiltes gehört, aber auch Veranstaltungen des Round Tables, der Landfrauen und der Kirchen (z. B. Kollekten) etc.

Die Erlöse aus Flohmärkten - insbesondere im Augustinum -, aber auch aus anderen Veranstaltungen wie dem Klavierkonzert im Augustinum oder den US-Days auf dem Grambeker Heidering, dem Kleiderkreisel in Roseburg und immer wieder Trauerfeiern und runden Geburtstagen erreichen den Förderverein.

Beide Hausbanken haben auch im letzten Jahr wieder größere Spenden übersandt. Aus einer Stiftung zu Gunsten des Fördervereins ist sogar eine 6stellige Summe eingegangen.

Auch der inzwischen traditionelle vorweihnachtliche Gruß der 1. Vorsitzenden des Fördervereins hat wieder zu einer großen Spendenbereitschaft zum Ende des letzten Jahres geführt.

Die oft auch regelmäßige Spendenbereitschaft geht nicht unbedingt mit einer Mitgliedschaft im Förderverein einher. Die nur langsam wachsende Mitgliederzahl des Fördervereins erklärt sich Frau Heitmann mit einer insgesamt schwindenden Verbindlichkeit in der Gesellschaft in Bezug auf Vereine.

An dieser Stelle lobt Bgm. Schäper ausdrücklich den soliden Einnahmestamm anhand

des vorliegenden Kassenberichts (s. Anlage)

### **TOP 7: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Schatzmeisterin sowie des Vorstands**

Der Prüfungsbericht wurde von Edith Lange vorgetragen und in Schriftform zu den Akten genommen. Die Prüfungen haben keinerlei Beanstandungen ergeben. Frau Lange stellt den Antrag auf Entlastung der Schatzmeisterin und des gesamten Vorstandes für 2023 und führt die Abstimmung durch. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Antrag einstimmig bei einer Enthaltung zu. Die Entlastung ist somit erfolgt.

### **TOP 8: Wahlen**

#### **a) Wahl eines/einer Kassenprüfers/Kassenprüferin für 2 Jahre**

Frau Edith Lange wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Wahl erfolgt einstimmig bei eigener Enthaltung. Frau Lange nimmt die Wahl an.

### **TOP 9: Ausblick mit Namensfindung für das Tageshospiz**

Es erfolgt ein computeranimierter Ausblick von den Räumen in der Praxisklinik. Der derzeitige Arbeitstitel lautet „Tageshospiz im Nordkreis“. Das Farbenkonzept beinhaltet sonnengelb, apfelgrün und himmelblau. Namensvorschläge können in der nächsten Zeit von allen eingereicht werden.

### **TOP 10: Anträge/Verschiedenes**

Es gibt keine weiteren Anliegen. Frau Dr. Zühlsdorf bedankt sich für das Interesse und zahlreiche Erscheinen.

Ende: 20.46 Uhr

Möln, 06.06.2024



---

Dr. Karina Zühlsdorf, 1. Vorsitzende



---

Gudrun Fischer, Schriftführerin